

Zeitung: _____

PP / 192

Datum: _____

So 09.

2014

Ganztagsangebote an Schulen sind gefragt

METTMANN An zwei Grundschulen ist für die Nachmittagsbetreuung die Zahl der Plätze aufgestockt worden.

Von Christoph Zacharias

Die Offenen Ganztagschulen (Ogatas) sind in Mettmann proppenvoll. Für den Schulausschuss hatte Daniela Thewes vom Schulverwaltungsamt die Situation der Ogatas zum Schuljahr 2014/15 aufgelistet.

Die Anzahl der Plätze, so Thewes, wurde zum Beginn des Schuljahres noch einmal gesteigert, da sowohl die Ogata der Katholischen Grundschule als auch die der Grundschule am Neandertal jeweils um eine halbe Gruppe aufgestockt haben.

Mit Blick auf die einzelnen Ogatas stellt sich die Situation wie folgt dar: Der Offene Ganztags der Grundschule Otfried-Preußler-Schule und der Erich-Kästner-Schule (Träger ist die Diakonie im Kirchenkreis Mettmann) wird wie im vergangenen Schuljahr mit insgesamt drei Gruppen geführt; eine Warteliste existiert nicht.

An der Grundschule Herrenhaus (Träger ist ebenfalls die Diakonie) wurden zum neuen Schuljahr 134 Schüler angemeldet. Eine Aufnahme von weiteren Schülern sei nicht mehr möglich, so Thewes. Der Anteil der inklusiv

besuchten Kinder, die dort im Offenen Ganztags betreut werden, ist auf 28 gestiegen.

Die Ogata mit den meisten Plätzen ist mit 160 betreuten Kindern die Grundschule am Neandertal. Damit sind die Kapazitäten der Ogata erschöpft. Träger ist dort der Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer (SKFM). 14 Schüler werden dort inklusiv betreut.

Ogata an Katholischer Grundschule wächst

An der Astrid-Lindgren-Grundschule (Träger ist ebenfalls die Diakonie) wurden 137 Schüler zum neuen Schuljahr angemeldet, die in fünf Gruppen betreut werden. Auch an dieser Ogata können keine weiteren Schüler mehr aufgenommen werden. Die Katholische Grundschule im ehemaligen Kindergarten St. Lambertus wurde vom Träger SKFM zum Schuljahr 2013/2014 eröffnet. Im vergangenen Schuljahr waren es 66 Kinder, die in die neue Ogata an der Düsseldorfer Straße gingen. Jetzt sind es 81 in drei Gruppen. Mehr geht nicht. Zwölf Schüler werden an dieser Ogata inklusiv betreut.

Ganztagschulen an der

Die Anmeldezahlen sind in den vergangenen Jahren

METTMANN (cz) Die Offenen Ganztagschulen (Ogatas) sind in Mettmann sehr gut ausgelastet, man könnte auch sagen proppenvoll. Für den Schulausschuss hatte Daniela Thewes vom Schulverwaltungsamt die Situation der Ogatas zum Schuljahr 2014/15 aufgelistet.

Es wurden mit Beginn des neuen Schuljahres erstmalig keine neuen Gruppen im offenen Ganztags eingerichtet. Die Anzahl der Plätze, so Thewes weiter, wurde zum Beginn des Schuljahres allerdings noch ein-

mal gesteigert, da sowohl die Ogata der Katholischen Grundschule als auch die der Grundschule am Neandertal jeweils um eine halbe Gruppe aufgestockt haben. Mit Blick auf die einzelnen Ogatas stellt sich die Situation wie folgt dar: Der Offene Ganztags der Grundschule Otfried-Preußler-Schule und der Erich-Kästner-Schule (Träger ist die Diakonie im Kirchenkreis Mettmann) wird wie im vergangenen Schuljahr mit insgesamt drei Gruppen geführt; eine Warteliste existiert nicht.

Kapazitätsgrenze

rapide gestiegen. Anbauten sind nicht geplant.

An der Grundschule Herrenhaus (Träger ist ebenfalls die Diakonie) wurden zum neuen Schuljahr 134 Schüler angemeldet. Eine Aufnahme von weiteren Schülern sei nicht mehr möglich, so Thewes. Der Anteil der inklusiv beschulten Kinder, die dort im Offenen Ganztags betreut werden, ist auf 28 Schüler gestiegen.

Die meisten Kinder, nämlich 160, besuchen die Ogata an der Grundschule am Neandertal. Träger ist hier der Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer (SKFM). Im

ersten Jahr ihres Bestehens 2007 waren es „nur“ 80 Kinder, die in das damals neue Betreuungsprojekt gingen, so sind es heute 160 Kinder, die in sechs Gruppen betreut werden. Damit sind die Kapazitäten der Ogata erschöpft. 14 Schüler werden dort inklusiv betreut.

An der Astrid-Lindgren-Grundschule (Träger ist ebenfalls die Diakonie) wurden 137 Schüler zum neuen Schuljahr angemeldet, die in fünf Gruppen betreut werden. Auch an dieser Ogata können keine weite-

ren Schüler mehr aufgenommen werden. Relativ neu ist die Ogata der Katholischen Grundschule im ehemaligen Kindergarten St. Lambertus. Träger ist ebenfalls der SKFM. Die Ogata wurde zum Schuljahr 2013/2014 eröffnet.

Im vergangenen Schuljahr waren es 66 Kinder, die in die neue Ogata an der Düsseldorfer Straße gingen. Jetzt sind es schon 81 in drei Gruppen. Mehr geht nicht. 12 Schüler werden an dieser Ogata inklusiv betreut.